

European Energy Award Bericht 2023 Landkreis Oberallgäu

Überblick über umgesetzte Maßnahmen im Jahr 2023:

- Erste Zwischenberichte im Rahmen der Teilnahme „Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030“ zeigen eine starke Reduktion der CO₂-Emissionen im Bereich der Landkreisverwaltung auf. Durch den Bezug von klimafreundlich produziertem Strom („Ökostrom“) und die klimafreundliche Wärmeversorgung der Hauptliegenschaften (städtische Nahwärme) sind 86% der verbliebenen Treibhausgasemissionen auf die Mitarbeitendenmobilität, speziell die Pendlermobilität von und zur Arbeitsstätte.
- Um an diesem Punkt anzusetzen wurden zwei Mitarbeitenden-Workshops im Bereich der Mitarbeitendenmobilität durchgeführt (noch 2022).
- Teilnahme an den „Bayerischen Energietagen“
- Unternehmerfrühstück zum Thema „Erneuerbare Wärme in Betrieben“
- Erstellung von Solarpotenzialkarten und Datenblätter für alle 28 Kommunen für den Bereich Dach-Solar
- Erstellung eines Serienbriefs für die Kommunen, um Hausbesitzer über das individuelle Dach-Solarpotenzial zu informieren
- Durchführung eines Förderworkshops Klimaschutz für Kommunen
- Projekt AllgaEu-mobil: erfolgreicher Abschluss des Projekts und Übergabe an die Regionalentwicklung Oberallgäu inklusive Mitfahrapp „Fahrmob“, die auch auf die kreisfreie Stadt Kempten ausgedehnt wurde.
- Weiterführung des Projekts „Klimaschutz- und Klimawandelanpassung in der Bauleitplanung“ mit und für die Kommunen, inklusive interaktiver Informationswebsite (in Umsetzung) und Flyer für Bauinteressierte (bereits publiziert)
- Durchführung von drei Klimaschutz-Fachkonferenzen für Oberallgäuer Kommunen im Rahmen der Allgäuer Energieallianz (Themen: Kommunale Energiegesellschaften, kommunale Wärmeplanung und Klimawandelanpassung)
- Teilnahme an eea-Erfahrungsaustauschen von eza!
- Teilnahme an Online-Vorträgen zu verschiedenen Themen, Bsp. Windkraft, Bauleitplanung, kommunale Wärmeplanung.
- Teilnahme an regionalen, überregionalen und bundesweiten Vernetzungstreffen.
- Verstärkte Beratung von Bürgerinnen und Bürgern
- Erfolgreiche Einwerbung eines Förderprojekts zur Klimawandelanpassung inklusive zusätzlicher Personalstelle
- Erstellung eines Informationsflyers zur Photovoltaik mit Verweis auf das Solarkataster
- Erstellung eines Informationsflyers zur oberflächennahen Geothermie mit Verweis auf den BayernAtlas

- Begleitung des Regionalen Planungsverbandes bei der Ausweisung von Suchräumen im Bereich der Gebietskulisse Windkraft
- Weiterführung der Events zum Stadtradeln, 2023 mit Fahrradtour in Zusammenarbeit mit der Ökomodellregion Kempten-Oberallgäu
- Verleih von Strommessgeräten für Bürgerinnen und Bürger
- Erweiterung der kommunalen Energieallianz auf alle 28 kreisangehörigen Kommunen
- Initiierung und Ausarbeitung des Vertragswerks zur Gründung einer landkreisweiten Energiegesellschaft mit fast allen kreisangehörigen Kommunen unter der Prämisse der Bürgerbeteiligung zur Förderung der Erneuerbaren Energien
- Unterstützung aller interessierten kreisangehörigen Kommunen bei der kommunalen Wärmeplanung (Ausarbeitung eines Musterförderantrags und einer Leistungsbeschreibung)

Bisherige Erkenntnisse aus der Teilnahme am eea:

Der European Energy Award dient weiterhin als verlässliches Instrument für das Controlling und Monitoring und zur Koordination weiterer Klimaschutzbemühungen im Landkreis Oberallgäu. Das stattfindende Energiemonitoring hilft dabei, die Energieeffizienz weiter auszubauen und Schwachstellen schnell zu identifizieren und zu beseitigen.

Wichtige Handlungsfelder innerhalb der Verwaltung können identifiziert und bearbeitet werden (Bsp. Mitarbeitermobilität). Hier sind das Job-Ticket und Fahrrad-Leasing als Meilensteine zu nennen.

Durch die Teilnahme am eea und die Begleitung durch ein akkreditiertes eea-Beratungsunternehmen wurde eine strukturierte Arbeitsweise erleichtert und weiter fortgeführt. Das interne Auditing und Benchmarksystem dient dabei als wichtige Grundlage. Des Weiteren wurde ein Überblick über weitere mögliche Projekte und Bereiche des Klimaschutzes erarbeitet. Aufgrund der Organisation und den Kontaktmöglichkeiten zu anderen eea-Gemeinden konnte die Bildung und Nutzung eines Netzwerks zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und der Auslotung möglicher Kooperationen vorangetrieben werden.

Externes Audit:

Das externe Audit wurde im September 2023 erfolgreich durchgeführt. Der Landkreis Oberallgäu wird trotz einer deutlichen Verschärfung der Bewertungskriterien erneut mit den European Energy Award ausgezeichnet. Dabei konnten die Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion im Bereich der Mitarbeitendenmobilität sowie die Ausweitung der kommunalen Energieallianz zu einer Punktesteigerung führen. Abzüge bei der Bepunktung mussten im Bereich des Wohnungsbaus, auf den der Landkreis nur mittelbaren Einfluss hat, hingenommen werden. Insgesamt wurde während des externen Audits festgestellt, dass die „Vertreter des Landkreises [...] ihre Projekte und Aktivitäten zu einzelnen Maßnahmen überzeugend dargestellt [haben]“.

Für die Zukunft geplante Projekte:

Die **Oberallgäuer Energieallianz** soll weiter ausgebaut und in der Öffentlichkeit deutlich präsenter dargestellt werden. Hier ist die projektbezogene Zusammenarbeit ein Schwerpunkt, der bereits im Jahr 2023 durch das gemeinsame Projekt „kommunale Wärmeplanung“ aufgewertet werden sollte (Landkreis + 21 der 28 kreisangehörigen Kommunen). Dies wurde durch den kurzfristigen Ausschluss von Landkreisen als Antragsteller durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und die Projektträgergesellschaft ZUG gmbH leider verhindert. Dennoch konnte das Thema der Wärmeplanung durch die Vorarbeiten zur Antragstellung erfolgreich bei den Kommunen platziert werden, so dass inzwischen viele Landkreiskommunen im Verbund oder einzeln Förderanträge für eine kommunale Wärmeplanung gestellt haben.

Ein weiteres zentrales Projekt von Landkreis und Kommunen ist die in Gründung befindliche landkreisweite **Energiegesellschaft Oberallgäu GmbH**. Hier haben der Landkreis und bereits 17 Kommunen dem Vertragswerk zugestimmt. Insgesamt wird von einer Zusammenarbeit mit 25 Kommunen ausgegangen. Erste Projekte im Bereich der Produktion von Erneuerbaren Energien wurden bereits angestoßen und erste Flächen gesichert.

Ein großes **Klimaschutzprojekt** mit einem Umfang von insgesamt 750.000 Euro wurde im Oktober 2023 beantragt bzw. die Projektskizze im Rahmen des zweistufigen Antragsverfahrens eingereicht. Das Förderprojekt mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sieht die Wiedervernässung von landkreiseigenen Flächen (knapp 4ha) sowie die Anpflanzung von Gehölzen mit Einbindung der lokalen Bevölkerung und der Etablierung eines Bildungsprojekts vor.

Das am 1. Oktober begonnene und auf mindestens zwei Jahre ausgelegte Förderprojekt zur **Klimawandelanpassung** soll den Landkreis und seine Institutionen für die zu erwartenden Auswirkungen des bereits jetzt spürbar voranschreitenden Klimawandels rüsten. Hierzu wird in der ersten Phase mit der Erstellung eines Klimawandelanpassungskonzepts unter Einbezug der kreisangehörigen Kommunen und aller weiteren relevanten Akteure inklusive der Oberallgäuer Bevölkerung begonnen. In der zweiten Phase, die für den Zeitraum 2025 bis 2028 geplant ist, sollen auf Basis des in Phase eins erstellten Anpassungskonzepts erste investive Maßnahmen durchgeführt werden.

Die bereits begonnene Informationskampagne zur **Wärmewende** soll fortgeführt und ausgebaut werden. Hier wird vor allem in der Beratung der teilweise durch die mediale Berichterstattung des letzten Sommers verunsicherten Verbraucher („Heizungsverbot“, „Heiz-Hammer“ und weitere Absurditäten) ein Schwerpunkt liegen. Die in Überarbeitung befindlichen Förderprogramme, die das novellierte Gebäudeenergiegesetz (GEG) flankieren, sollen der Bevölkerung deutlich und verständlich gemacht werden. Dabei soll ein Schwerpunkt auf der Kombination verschiedener Techniken liegen (z.B. PV + Geothermie + Wärmepumpe), welche auch in den alpin geprägten Regionen des Oberallgäus ein wirtschaftlich sinnvolles und nachhaltiges Heizen ermöglichen.

Ein neues und in den Augen der Landkreisverwaltung sehr wichtiges Arbeitsfeld wird in der gemeinsamen **Bildungsarbeit** mit den ab dem 1. Januar 2024 in Landkreisträgerschaft übergehenden weiterführenden Schulen (z.B. Gymnasium Oberstdorf und Fachoberschule Sonthofen) liegen. Hier will der Landkreis neue und weiterführende Akzente setzen, um das Bewusstsein für den

Klimawandel, dessen Bekämpfung, aber auch dem Umgang mit Klimawandelfolgeerscheinungen zu stärken.

Im Bereich der **Bauleitplanung** sieht der Landkreis Oberallgäu ebenfalls ein wichtiges und kaum zu überschätzendes Arbeitsfeld. Hier werden die Weichen für die kommunale Entwicklung der nächsten Jahre und Jahrzehnte gestellt. Dabei will der Landkreis den kreisangehörigen Kommunen weitergehende Hilfestellungen zur Implementierung von Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsmaßnahmen im Bereich der Erstellung oder Änderung von Bebauungsplänen und Satzungen geben. Insgesamt kann bereits jetzt festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit zwischen kreisangehörigen Kommunen und dem Landkreis in den vergangenen zwei Jahren deutlich intensiviert wurde. Auf diesen Fortschritten soll aufgebaut werden.